



Die Wacht II

Die Wacht

„Papa, Papa...“

„Ja, Käferchen. Was ist?“

„Ich habe Angst!“

„Das brauchst du nicht. Sieh her, die Stahlseile sind stark! Es gibt Hängebrücken, da können Autos darauf fahren.“

„Nicht wegen der Brücke, Papa. Die Leute im Dorf waren komisch!“

„Aber warum, Kleines? Die waren ganz nett.“

„Nein, Papa. Sie sagten, auf der anderen Seite würden Menschen verschwinden.“

„Ja, Heiner. Das habe ich auch gehört. Unten im Shop tuschelten sie solche Sachen!“

„Meine Güte Schatz, das bedeutet nichts. Bitte! Die wollen sich wichtig machen. Das gehört zur Legendenbildung! Wir besuchen da drüben ein Hünengrab. Das ist ein spezieller Ort. Die Einheimischen sorgen für Spannung.“

„He Dad, meinst du, die Brücke würde grundlos „Die Wacht“ heißen? Siehst du die zwei Schatten dort unten? Das sind die Geistwächter. Die warten auf uns. Buuuuhhhh!“

„So geil, Bro! Ja, dort unten tut sich was!“

„Lyle! Manuel! Ihr seid nicht zu retten. Warum müsst ihr eurer kleinen Schwester Angst machen? Dort unten ist nichts!“

„Sorry, Mam. Sieht nur aus...“

„Da sieht überhaupt nichts aus. In der Schlucht bewegen sich Äste und hängendes Laub! Sonst nichts!“

„Fertig jetzt! Alle zusammen! Beeilt euch lieber, Kinder. Sonst werden wir die Grabstätte nie erreichen!“

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).